

Kurzbeschreibung des Förderantrages 2016

Antragsteller/in:

Domrosa e.V.

Kurzbezeichnung der Maßnahme:

personelle und räumliche Absicherung des Frauenzentrums Weibervirtschaft und inhaltliche Arbeit im Jahr 2015

Personelle Absicherung:

hauptamtlich Beschäftigte

	Vollzeitkräfte	Teilzeitkräfte
davon finanziert über Eigenmittel		
Jobcenter Halle (S.)		
über Dritte (Land LSA)		1
über Gleichstellung (lt. Antrag)		1
aktive Ehrenamtliche	3	20

Öffnungszeiten:

Mo Bürotag Mo ab 15 Uhr Gruppentreffen Fr 10 – 16 und 18 – 23 Uhr
 Di 10 – 15 Uhr
 Mi Bürotag
 Do 10 – 16 Uhr Do ab 19 Uhr Gruppentreffen und nach Vereinbarung

Wie viel Betroffene werden mit der Maßnahme erreicht?

a) in Halle

b) im Saalekreis

c) aus anderen Regionen

Kurzbeschreibung der Ziele und Schwerpunkte des Vorhabens:

Der Domrosa e.V. ist ein 1991 gegründeter, gemeinnütziger eingetragener Verein mit Sitz in der Karl-Liebnecht-Str. 34, 06114 Halle (Saale). Laut Satzung haben wir uns folgende Ziele für die mädchen- und frauenpolitische Arbeit gesetzt:

- Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau in Gesellschaft und Wirtschaft,
- Förderung des aktuellen Kulturschaffens von Mädchen und Frauen
- Schaffung und Stärkung von Kommunikationsmöglichkeiten und -strukturen für Mädchen und Frauen
- Stärkung der Durchsetzungsfähigkeit von Mädchen und Frauen in ihrem sozialen Umfeld
- Bildung von Mädchen und Frauen

Kurzbeschreibung: Frauenzentrum Weiberwirtschaft

Was will das Projekt?

Das Frauenzentrum arbeitet seit vielen Jahren kontinuierlich im Bereich Gleichstellung von Frauen und Männern, sowie Anerkennung und Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen. Diese Aufgaben werden im Hauptamt durch die Projektkoordinatorin vorbereitet und umgesetzt. Im Jahr 2016 wird diese Stelle bis April mit Nicole Thies und Daniela Suchantke besetzt. Ab April kehrt Frau Reindel aus der Elternzeit zurück und die Stelle der Projektkoordination wird zwischen ihr und Frau Suchantke aufgeteilt werden.

Zu den erklärten Zielen des Projektes gehört die Umsetzung des *Gender Mainstreaming Konzepts* der Europäischen Union. Hier besteht auch künftig Handlungsbedarf, um den EU-Standards gerecht zu werden.

Die von der Stadt Halle - Bereich Gleichstellung - teilfinanzierte Stelle bildet eine wichtige Basis der fortlaufenden Arbeit in diesen Bereichen. Wir zielen ferner mit unserem Projekt auf die Stärkung der kommunalen Gleichstellungsarbeit in Halle. Konkrete Maßnahmen, Veranstaltungen und Aktionen werden jedes Jahr zur Erreichung dieser Ziele durchgeführt.

Wer soll erreicht werden? Welche Zielgruppe soll mit welchen Methoden angesprochen werden?

Mit dem Projekt Frauenzentrum werden Frauen und Mädchen aus verschiedenen Kulturkreisen und Ethnien, jeglicher sexueller Orientierungen und religiösen Zugehörigkeiten sowie unabhängig der Bildungs- und sozialen Schicht angesprochen. Das Frauenzentrum bietet niedrigschwellige und spezifische Angebote in Form von Workshops, Seminaren, Vortrags- und Filmreihen, Lesungen, Diskussionsforen, Bildung, Kultur, Aufklärung und Beratung an. Besonders die emanzipatorische Bildungsarbeit, die Bibliothek, das Galeriecafé, die FrauenKulturTage und die Aufklärung und z.T. die Beratung erreichen ebenso auch Männer.

Wie ordnet sich dieses Projekt in die gesamte Vereinsarbeit ein?

Der gemeinnützige Verein Dornrosa e.V. besteht seit 1991 und setzt sich für die Belange von Frauen und Mädchen sowie für Geschlechtergerechtigkeit ein. Eines der größten und sichtbarsten Projekte des Vereins ist das Frauenzentrum „Weiberwirtschaft“. Grundlegendes Anliegen des Vereins ist es, generationsübergreifende Kommunikation und Begegnung von Frauen zu ermöglichen und frauenparteiliches Engagement zu entwickeln.

Zentrale Ziele des Vereins sind Geschlechtergerechtigkeit, die Sensibilisierung für Ungerechtigkeiten innerhalb des Geschlechterverhältnisses und – daraus resultierend - die Förderung, Bildung, Unterstützung und Selbsthilfe für Frauen und Mädchen.

In Anerkennung der basisdemokratischen Ausrichtung - unter Einbeziehung der Mitfrauen und ehrenamtlich Engagierten des Vereins - und entsprechend der Geschäftsordnung und Satzung hat der Dornrosa e. V. folgendes Leitbild für seine Arbeit aufgestellt:

Wir setzen unsere Aufgaben satzungsgemäß um und sichern die Gemeinnützigkeit unseres Vereins. Der Dornrosa e.V. ist Träger der Jugendhilfe und überprüft kontinuierlich seine fachliche Arbeit durch zahlreiche Kooperationen, Vernetzungsgruppen und weitere Gremienarbeit.

Qualitätsmerkmale unserer Arbeit sind weiterhin

- die kontinuierliche und professionelle Begleitung von Haupt- und Ehrenamtlichen,
- die Partizipation von Ehrenamtlichen und die Professionalisierung des Ehrenamts in der fachlichen Arbeit,
- die fachlichen Standards in der Beratung und Begleitung,
- Fortbildung, Workshops, Klausurtagungen und Supervision für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen,
- die Rückmeldung und das Vergewissern über Nah- und Fernziele sowie die Überprüfung der Ziele und Standards in regelmäßigen Abständen.

Die inhaltlichen Angebote stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den aktuellen politischen Entwicklungen und den Bedürfnissen von Frauen und Mädchen. Wir arbeiten konsequent nach den Prinzipien des Gender Mainstreaming.

Das Projekt greift das zentrale Anliegen des Vereins auf und setzt diese durch Synergieeffekte und starke Einbindung der lokal frauenpolitisch tätigen Personen und Gremien im Sinne von kontinuierlicher (Netzwerk-)Arbeit durch.

Welche wichtigen Zusammenhänge bestehen zu anderen (Projekten)?

Das Frauenzentrum Weibernetzwerk weist ein vielfältiges Netz an Kooperations- und Netzwerkpartner*innen auf, welches die breite Palette der Angebote widerspiegelt. Im Rahmen der Netzwerkarbeit und der Mitarbeit in regionalen und überregionalen Gremien versteht sich das Frauenzentrum Weibernetzwerk als Lobbyistin für die Belange von Frauen und Mädchen. Ziel der Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Einrichtungen und Partner*innen ist es, frauenrelevante Themen in die jeweilige Arbeit der Gruppe zu integrieren, die Interessen von Frauen und Mädchen zu vertreten und sich im Rahmen der Gleichstellungspolitik für die Belange von Frauen stark zu machen.

1. Frauenpolitische Arbeit

Im Rahmen der frauenpolitischen Arbeit des Frauenzentrums Weibernetzwerk engagiert sich der Verein in folgenden Gremien:

- beim Frauenpolitischen Runden Tisch in der Stadt Halle; Treffen monatlich an jedem 2. Mittwoch; Zusammenarbeit auch im Rahmen der Veranstaltungen rund um den 8. März
- in der Fachgruppe „Häusliche Gewalt“ der Stadt Halle, UAG 25.11.
- in der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenzentren des Landes Sachsen-Anhalt, regelmäßige Treffen, inhaltliche Zusammenarbeit zu frauenpolitischen Themen, Interessenvertretung gegenüber dem Land, Verständigung über Inhalte und Ziele der Arbeit im Frauenzentrum; gemeinsame Aktionen.
- Anhörungen zu relevanten frauenpolitischen Themen
- Sozialraumgruppe Mitte-Nord-Ost

Neben der aktiven Mitarbeit innerhalb der o.g. Gremien arbeitet der Dornrosa e.V. mit verschiedenen Kooperationspartner*innen themenspezifisch zusammen:

- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle
- Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V.
- Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt,
- Miteinander e.V.
- AIDS-Hilfe Halle / Sachsen-Anhalt Süd e.V.
- Radio Corax e.V.
- MLU Halle-Wittenberg
- Kunsthochschule Burg Giebichenstein
- Gruppe queer_einsteigen von der MLU Halle-Wittenberg
- Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde Halle (EFiM)
- Lesben- und Schwulenpolitischer Runder Tisch Sachsen-Anhalt e.V.
- Ak Queer Halle
- Anwältinnen und Steuerexpertinnen
- verschiedenen Fachreferent*innen
- Politiker*innen
- Künstler*innen

2. Beratung und Vermittlung

Im Bereich der akzeptanzorientierten Beratungsarbeit und der Beratung für lesbische Frauen und Mädchen ist das Frauenzentrum Weibernetzwerk in folgende Gruppe integriert:

- Vernetzungsgruppe „Häusliche Gewalt und Stalking - Treff einmal im Quartal, fachspezifische Fragestellungen werden diskutiert, gemeinsame Planung und Durchführung von Aktion wie zum Beispiel am Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“,
- Darüber hinaus existiert seit 2011 eine Kooperation mit zwei Fachanwältinnen zu den Themen Familienrecht und Sozialrecht, die das angebotene Beratungsspektrum ergänzen und erweitern.
- Im Zuge der Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt, Ministerium für Justiz und Gleichstellung, erhält der Dornrosa e.V. Honorargelder für die Absicherung der Beratung für lesbische/ trans* Frauen und Mädchen.

Eine sehr enge Zusammenarbeit im Bereich Vermittlung von Klientinnen und Ratsuchenden findet mit folgenden Einrichtungen statt:

- Frauenschutzhaus Halle
- Wildwasser e.V.
- BBZ lebensart e.V.
- Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle
- Iris Regenbogenzentrum
- Schuldnerberatungsstellen,
- AIDS-Hilfe Halle / Sachsen-Anhalt Süd e.V.
- Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
- Fachanwältinnen
- Psychologinnen, etc.

3. Kunst/Kultur/Soziokultur

Gut funktionierende Netzwerkstrukturen innerhalb der Kulturarbeit des Frauenzentrums Weibernetz tragen dazu bei, das Kulturschaffen von Frauen und deren Etablierung wie auch die Thematisierung frauenrelevanter Themen in der Öffentlichkeit zu fördern. Im Rahmen der kulturellen Arbeit des Frauenzentrums sind folgende Netzwerk- und Kooperationspartner*innen zu benennen:

- LASSA e.V. als Dachverband der soziokulturellen Zentren in Sachsen-Anhalt, dem der Dornrosa e.V. seit dem 01.01.2003 angehört
- Galerie Moritzburg
- verschiedene Vereine
- verschiedene öffentliche Einrichtungen der Stadt Halle wie zum Beispiel neues theater, Opernhaus, Thalia Theater, Kino Lux, Zazie, TV Halle, Radio Corax, Radio Sputnik

- verschiedene Personen des öffentlichen Lebens, zum Beispiel Frau Susanne Wildner (Gleichstellungsbeauftragte), Frau Ute Haupt (Stadtrat, DIE LINKE), Frau Christel Riemann-Hanewinkel (ehemalige Bundestagsabgeordnete, SPD), Frau Petra Sitte (Bundestagsabgeordnete, DIE LINKE)

4. Arbeit mit lesbischen Frauen und Mädchen

Vor allem im Bereich der lesbenpolitischen Arbeit ist eine aktive Mitarbeit innerhalb verschiedener Gremien und mit regionalen und überregionalen Partner*innen entscheidend im Hinblick auf die gleichstellungspolitische Zielsetzung. In einem Arbeitsfeld, das in der breiten Öffentlichkeit immer noch Tabuisierung und Diskriminierung erfährt, ist es erforderlich, die Interessen und Belange der „Zielgruppe“ in die Arbeit aller Gremien, nicht nur fachspezifische, zu integrieren. Aus diesem Grund erfolgt die Vertretung lesbischer Mädchen und Frauen in allen Netzwerken, in denen das Frauenzentrum vertreten ist.

Der Dornrosa e.V. hat 2012 eine eigene Gruppe „Queer Action“ gegründet, die sich seitdem regelmäßig trifft, um Veranstaltungen und Aktionen der lesbenpolitischen bzw. queerpolitischen Arbeit zu planen und durchzuführen.

Die fachspezifische Auseinandersetzung erfolgt in den Netzwerken mit den Kooperationspartner*innen:

- Lesben- und Schwulenpolitischer Runder Tisch Sachsen-Anhalt e.V.
- Initiative queer_einsteigen
- FZ Courage Magdeburg
- BBZ lebensart e.V.
- Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
- Jugendnetzwerk Lambda e.V. Sachsen-Anhalt
- Jugendgruppe Queerulanten (im BBZ)
- AK Queer Halle

Vor allem der Bedarf an der Nutzung der Räumlichkeiten des Frauenzentrums für eigene Projekte und Projektgruppentreffen sowie Kurse ist in den letzten Jahren weiter gestiegen und die Angebote werden stetig in Anspruch genommen.

Wie werden ggf. Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung des Vorhabens mit einbezogen / beteiligt?

Die Entwicklung der Angebote des Frauenzentrums Weibervirtschaft und die frauenpolitische Arbeit finden in Zusammenarbeit mit den Nutzer*innen, Besucher*innen und ehrenamtlichen Frauen des Zentrums statt. Die Tätigkeitsstruktur des Frauenzentrums ermöglicht allen Mädchen und Frauen, sich aktiv in die Arbeit einzubringen, ihre Ideen zu verwirklichen und ihre Interessen und Belange zu thematisieren wie auch zu kommunizieren. Die Partizipation der einzelnen Zielgruppen spiegelt deren Interessenslage und Bedürfnisse wieder und schafft ein frauenspezifisches Angebot, das die Nutzer*innen des Frauenzentrums involviert.

Dazu gehören:

- Offene Vorstandssitzungen zweimal im Monat – Transparenz der Vereinsarbeit, Einbringung von Ideen und Anliegen
- Nutzung der Räumlichkeiten für eigene Projekte, z.B. Tag der offenen Tür, Klangschalenerlebnis, Yoga, therapeutische Sitzungen, Schnitzkurse, Schreib- und Lesegruppe, Theatergruppe
- Workshops und Weiterbildungen, z.B. Foto- und Zeichenkurse, Kurse zu beruflicher Selbständigkeit
- Gruppentreffen, Gruppengründungen, z.B. Frauenchor MissKLANG, in der DDR geschiedene Frauen, Krabbelgruppe, der Frauenpolitische Runde Tisch in der Stadt Halle (Saale), Queer Action Gruppe, Häkelgruppe (Urban Knitting & Spinnstube), L-Stammtisch
- Ehrenamtliche Arbeit von Bürger*innen, z.B. Betreuung der Frauen- und Mädchenbibliothek, Mitarbeit im Café und in den Vereinsräumen, Beteiligung an Infoständen bei öffentlichen Veranstaltungen und Straßenfesten, an den Projekten wie FrauenKulturTage, Frauenlauf, Queer Action, Qju_Point, Radiosendungen LeSBIT und Frauenleben bei Radio Corax
- Regelmäßige Beschäftigung und aktive Teilnahme von Praktikantinnen für Studium und Ausbildung
- Schaffung von Personalstellen über geförderte Maßnahmen, z.B. Aktiv zur Rente Plus, sowie Einrichtung von Projektstellen und Akquisition von Honorarkräften